

## Forschungsprojekt RegioRind NRW gestartet: Innovation für die Fleischrasse-Anpaarung

Am 13. September 2024 fiel in Münster der Startschuss für das Forschungsprojekt „Optimierte Kreuzungsanpaarung auf Milchviehbetrieben zur Etablierung einer regionalen Wertschöpfungskette Rindfleisch in NRW – RegioRind NRW“.

Nach dem offiziellen Projektbeginn am 1. September trafen sich der Leadpartner Förderverein Bioökonomieforschung (FBF) und die Projektpartner Westfleisch, Rinderunion West (RUW), Fachhochschule Südwestfalen (FH) sowie die Betriebe Buxtrup und Meierzuherde als Vertreter der Praxis zum Auftakt in Münster auf dem Gelände der Westfleisch SCE mbH. *„Das Projekt RegioRind stärkt die Wertschöpfung entlang der gesamten Kette. Unser Ziel ist regional ein Rind zu produzieren, welches in den Mastleistungen mit dem Fleckvieh auf Augenhöhe ist – ohne lange Transportwege und mit regionalen Ressourcen“*, beschreibt die Direktorin Landwirtschaft der Westfleisch SCE Deike Harms. *„Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der hiesigen Landwirtschaft in den heimischen Betrieben ein gleichwertiges Produkt erzeugen und zusätzlich eine Produktivitätssteigerung erreichen können.“*

Übergeordnetes Projektziel ist die Prüfung von Blonde d’Aquitaine, Limousin und Speckle Park als Alternativen zum Einsatz der Rasse Weißblaue Belgier in der Fleischrasse-Anpaarung. Damit sollen gut mastfähige Kälber aus der Region für die Bullenmast in NRW und eine wissenschaftlich fundierte Datengrundlage entlang der gesamten Kette erzeugt werden. *„Das Projekt RegioRind vereint in meinen Augen Innovation und Praxisrelevanz in höchster Form. Zielsetzung ist es, entlang der Wertschöpfungskette den höchstmöglichen Mehrwert für unsere Landwirte zu generieren“*, so FBF-Geschäftsführerin Elena Frenken. Prof. Dr. Marc Boelhauve (FH) sieht RegioRind ebenfalls als *„ein innovatives Projekt, das zusammen mit der landwirtschaftlichen Praxis die aktuellen tiergesundheitlichen und ökonomischen Fragestellungen von der Besamung bis zur Schlachtung von Mastbullen versucht zu beantworten“* an.

Es wurden Rassen ausgewählt, die reinerbig hornlos verfügbar sind und eine gute Schlachtkörperqualität erwarten lassen. Bei der Auswahl der drei Bullen je Rasse wurde zudem auf einen leichten Kalbeverlauf geachtet. Die Verfügbarkeit von Besamungsbullen und deren Daten wie Fleischzuchtwerte und Kalbeverlauf spielt ebenfalls eine Rolle bei der Auswahl.

Die Praktiker zeigen sich zuversichtlich und sehen große Chancen im Projekt. Gerd Meierzuherde erhofft sich für seinen Betrieb durch das Projekt eine wirtschaftlichere Bullenmast durch bessere Zunahmen und höhere Schlachtausbeute und Carla Buxtrup geht davon aus, dass das Projekt RegioRind NRW helfen wird, den Horizont von Beef on Dairy Besamungen zu erweitern. Klemens Oechtering, Abteilungsleiter Vermarktung der RUW, ergänzt: *„Wir erwarten von dem Projekt eine Kreuzungsrasse zu finden, die sowohl die Belange der Milchviehhalter als auch der Bullenmäster bestmöglich erfüllt, um die regionale Wertschöpfung in NRW zu stärken.“*

Um das passende Kreuzungskalb für die Bullenmast zu finden, gehören alle Akteure der Wertschöpfungskette an einen Tisch: das Projektkonsortium freut sich über den Startschuss für das Projekt und die gemeinsame Umsetzung (Fotonachweis: Westfleisch)

Das Projekt RegioRind wird im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft Agrar gefördert und mit Mitteln der Europäischen Union kofinanziert. Als assoziierte Projektpartner unterstützen die AGRAVIS und der Bundesverband Rind und Schwein das Projekt.

Bonn, im September 2024



*Zum Auftakt trafen sich die Projektbeteiligten in der Zentrale der Westfleisch SCE in Münster (v.l.) Dr. Inga Baltissen (Stabsstelle Projektmanagement/Innovation und Transfer RUW), Dr. Jens Baltissen (Geschäftsführer RUW), Elena Frenken (Geschäftsführerin FBF), Gerd Meierzuherde (Betrieb Meierzuherde), Lea Möhle (Wissenschaftliche Mitarbeiterin FBF), Klemens Oechtering (Abteilungsleiter Vermarktung, RUW), Fides-Justine Kersting (Spermavertrieb Innendienst), Prof. Dr. Marc Boelhauve (Dekan des Fachbereichs Agrarwirtschaft, FH Südwestfalen Standort Soest), Carla Buxtrup (Betrieb Buxtrup), Lukas Nüßing (Westfleisch Abteilung Vermarktung) und Deike Harms (Direktorin Landwirtschaft der Westfleisch SCE).*

## Die Projektpartner von RegioRind NRW



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**WEST FLEISCH**  
DIREKT VON BAUERN.



Fachhochschule  
Südwestfalen  
University of Applied Sciences



**AGRAVIS**

*Der Förderverein Bioökonomieforschung e.V. (FBF) ist ein Zusammenschluss der Zucht- und Besamungsorganisationen sowie Landeskontrollverbände beim Rind und Schwein mit dem Ziel, gemeinsam Forschungsprojekte durchzuführen und die Ergebnisse in die Praxis umzusetzen. Der FBF verfügt über weitreichende Erfahrungen in der Koordination von Forschungsprojekten und ist stets an der innovativen Weiterentwicklung der Rinder- und Schweinezucht sowie Besamung interessiert.*

+++++

***Westfleisch** ist einer der führenden Fleischvermarkter in Deutschland und Europa. Das Unternehmen schlachtet, zerlegt, verarbeitet und veredelt an zehn Standorten in Nordwestdeutschland. Rund 30 Prozent der Produkte werden in über 40 Länder weltweit exportiert. Westfleisch beschäftigt rund 7.100 Menschen, der Hauptsitz ist im westfälischen Münster. Die Europäische Genossenschaft (SCE) steht noch heute in der Tradition ihrer Gründung 1928. Mitglieder und Eigentümer sind mehr als 5.100 Landwirte. Über Kooperationsverträge erzeugen sie Schweine, Rinder und Kälber. Westfleisch garantiert deshalb Herkunft, Sicherheit und Qualität des wertvollen Lebensmittels Fleisch in ganz besonderem Maße – Direkt von Bauern!*

+++++

*Die **Rinderunion West eG (RUW)** ist ein landwirtschaftliches Unternehmen der Rinderzucht, Besamung und Zuchtrindervermarktung mit Sitz in Münster. Die Genossenschaft bietet ihren Mitgliedern Zugang zu hochwertiger Genetik, Besamungsservice und weitere Dienstleistungen rund um die Rinderzucht an. Die RUW führt Zuchtprogramme für die wichtigsten Milchrinderrassen und betreibt eine EU zugelassene Besamungsstation mit rund 20 Zuchtbullen in Borken.*

+++++

*Die **Fachhochschule Südwestfalen (FH)** legt größten Wert auf ein praxisnahes und anwendungsorientiertes Studium. Mit rund 12.500 Studierenden in über 80 Studiengängen im Bachelor- und Masterbereich und neun Fachbereichen ist die Fachhochschule Südwestfalen - University of Applied Sciences eine der größeren ihrer Art in Nordrhein-Westfalen. In dem Projekt sind zwei Arbeitsgruppen des Standorts Soest beteiligt, die sich seit vielen Jahren mit Forschung zur Gesundheitsprophylaxe und der präventiven Hygieneberatung in der Nutztierhaltung sowie des maschinellen Lernens, Computer Vision und der Deep Learning-gestützten Datenanalyse befassen.*

+++++

*Der **Bundesverband Rind und Schwein e.V.** sowie das Unternehmen **AGRAVIS** unterstützen das Projekt als assoziierte Partner.*